



# Das **SCHWARZE BRETT**

Das Magazin der Jungen Union  
Maxhütte-Haidhof

## **In dieser Ausgabe:**

- Den Schulweg sicherer machen
- JU Antrag sorgt für Zündstoff
- JU Gewerbe-Befragung 2012
- Politische Gipfel erklimmen:  
JU Hüttengaudi 2012
- Unsere Vorstandschaft 2012

**UND NOCH VIELES MEHR!**



## Liebe Leserinnen , liebe Leser,

Ich freue mich, Ihnen das "schwarze Brett", das neue Magazin der Jungen Union Maxhütte-Haidhof, präsentieren zu dürfen. Wir möchten Ihnen mit unserem Magazin in regelmäßigen Abständen einen Einblick bieten, was wir JÜler in Maxhütte-Haidhof alles auf die Beine stellen. Getreu nach dem Motto "Party & Politics" feiern wir miteinander, unternehmen zusammen was , haben Spaß, beschäftigen uns aber auch mit der Kommunalpolitik in Maxhütte-Haidhof, und wollen unsere Stadt nach vorne bringen, indem wir uns aktiv politisch miteinbringen. Ich hoffe, Sie finden unser Magazin

interessant und können sich so einen Überblick verschaffen, wer wir im JU Ortsverband Maxhütte-Haidhof sind und was wir machen.

Viel Spaß beim Blättern,

Ihr

**Matthias Meier**  
Ortsvorsitzender  
JU Maxhütte-Haidhof



## IMPRESSUM

Junge Union Maxhütte-Haidhof  
Vorsitzender Matthias Meier  
Regensburger Str. 36  
93142 Maxhütte-Haidhof

E-Mail: [info@ju-maxhuetten.de](mailto:info@ju-maxhuetten.de)

[www.ju-maxhuetten.de](http://www.ju-maxhuetten.de)  
[www.facebook.com/jumaxhuetten](https://www.facebook.com/jumaxhuetten)

V.i.S.d.P.: Junge Union Maxhütte-Haidhof,  
Vorsitzender Matthias Meier,  
Regensburger Str. 36, 93142 Maxhütte-Haidhof

Fotos:

Rechte für das verwendete Bildmaterial liegen bei der Jungen Union Maxhütte-Haidhof (sofern im Artikel nicht anders vermerkt).

„Das Schwarze Brett“  
Ausgabe 01/2012  
Auflage 1.000 Stück

Design & Layout:  
ReTouched-Design  
Inh. Wolfgang Graf  
Gögglbacher Ring 19 - 92421 Schwandorf  
Tel.: 0151 40 43 10 73  
e-Mail: [info@retouched-design.de](mailto:info@retouched-design.de)  
[www.retouched-design.de](http://www.retouched-design.de)



## Den Schulweg sicherer machen

**Junge Union macht Autofahrer auf ABC-Schützen aufmerksam.**

Maxhütte-Haidhof – Auch in diesem Jahr haben die Mitglieder der Jungen Union Maxhütte-Haidhof ihre „Achtung Schulkinder“ Plakate an den Zufahrtsstraßen rund um die Maximiliansgrundschule platziert. Mit den auffällig gestalteten Plakaten wollen die Jungpolitiker die Autofahrer dazu bewegen rund um die Grundschule besondere Vorsicht und Rücksicht im Straßenverkehr walten zu lassen. „Besonders bei den Erstklässlern muss im Straßenverkehr mit Fehlern gerechnet und deswegen auch vorsichtig und mit angepasster Geschwindigkeit gefahren werden.“, so Matthias Meier, Ortsvorsitzender der JU Maxhütte-Haidhof. Besonders freut sich Meier, dass Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank, CSU Ortsvorsitzender Josef Stadlbauer und Grundschuldirektor Maximilian Himmelhuber ihrer jährlichen Aktion sehr wohlwollend gegenüber stehen. „Zu hören, dass man die Aktion für sinnvoll hält bestärkt uns, sie jedes Jahr

wieder durchzuführen.“ Auch aus der Bevölkerung sei der JU schon zugetragen worden, dass die Aktion für eine sehr gute Sache befunden wird.

Auf dem Foto zu sehen: v.l.: Grundschuldirektor Maximilian Himmelhuber, Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank, CSU Ortsvorsitzender Josef Stadlbauer, 6. v.l. JU Ortsvorsitzender Matthias Meier

## JU Antrag sorgt für Zündstoff

Nur wundern über die Äußerungen mancher Fraktionen konnten sich die anwesenden JU Mitglieder, als der Tagesordnungspunkt „Einführung einer Babyprämie“ in der jüngsten Stadtratssitzung beraten wurde. Die JU hatte gefordert, dass sich der Stadtrat mit den beiden Themen demographischer Wandel und Familienförderung befassen solle. „Die Redebeiträge einiger Stadträte aus Reihen der SPD zu dieser Thematik waren erstaunlich“, so Matthias Meier, JU Ortsvorsitzender. „Unsozial“ oder „verschwendete Zeit“ sei der Antrag der

Jungpolitiker. Stadtrat Hans Jäckl bezeichnete den JU Antrag als „unüberlegten Schnellschuss“. Stadtrat Josef Nießl war der Auffassung der Antrag beinhalte „methodische Fehler“ und sei einer „besonderen Würdigung nicht wert“. „Anstatt sich in konstruktiver Art und Weise mit dem wichtigen Thema der Förderung junger Familien auseinanderzusetzen, hat Stadtrat Nießl mal wieder gewohnt plump losgeschimpft.“, bemerkte Meier kritisch. „Es ist fraglich, wer hier tatsächlich „unsozial“ ist. Diejenigen, die versuchen sich ernsthaft mit wichtigen Zukunftsthemen auseinanderzusetzen oder jene, die den Antrag als Zeitverschwendung sehen.“, so Christian Birk, Stv. JU Ortsvorsitzender.

Die JU bemerkte positiv, dass sich einige Stadträte auch sinnvoll an der Diskussion beteiligten. Sie wünschten sich, dass diese wichtigen Themen, welche die JU aufgegriffen habe, durch die Stadtverwaltung vertieft und nach Möglichkeiten gesucht werden sollte junge Familien zu fördern und damit der Problematik des demographischen Wandels sinnvoll zu begegnen. Die JU werde sich weiterhin für eine familienfreundliche Kommunalpolitik einsetzen.

### Gut zu wissen:

- Den ausführlichen Antrag mit Begründung an Bürgermeisterin und Stadtrat, in dem die Einführung einer solchen Babyprämie gefordert wird kann man sich online unter [www.ju-maxhuetten.de](http://www.ju-maxhuetten.de) oder in Facebook unter [www.facebook.com/jumaxhuetten](https://www.facebook.com/jumaxhuetten) durchlesen.
- Anregungen, positive und negative Kritiken zu diesem oder auch anderen Themen können gerne an [info@ju-maxhuetten.de](mailto:info@ju-maxhuetten.de) gesendet werden.
- Mit **45 Mitgliedern** ist die Junge Union Maxhütte-Haidhof die größte politische Jugendorganisation in Maxhütte-Haidhof

## JU Gewerbe-Befragung 2012

Erstmals will die Junge Union Maxhütte-Haidhof eine „Gewerbe-Befragung“ in Maxhütte durchführen.

Mit dieser Erhebung erhoffen sich die Jungpolitiker von den ortsansässigen Unternehmen Informationen über ihre Zufriedenheit mit dem Wirtschaftsstandort Maxhütte-Haidhof zu bekommen.

Dieses Wissen soll im Anschluss ausgewertet und in die eigene Positionierung zur kommunalen Fiskal- und Wirtschaftspolitik einfließen. „Ziel ist es genau zu erforschen, was die Unternehmen in Maxhütte-Haidhof brauchen um effektiv arbeiten zu können.“, so stv. JU Ortsvorsitzender Christian Birk.

„Genauso wie wir uns es auf die Flaggen geschrieben haben jungen Familien unter die Arme zu greifen, wollen wir auch den Wirtschaftsstandort Maxhütte-Haidhof immer weiter optimieren.“, so JU Ortsvorsitzender Matthias Meier



**JU Ortsvorsitzender  
Matthias Meier**



**Stv. JU Ortsvorsitzender  
Christian Birk**

## Wenn die Anderen Angst bekommen

### Was Brunner, Seidl und Co. umtreibt

Interessant ist es schon, wenn man betrachtet, dass die JU gestandene Mannsbilder und vor allem alteingesessene Kommunalpolitiker ins Schwitzen bringen kann. Erst jüngst bewiesen die „Dagegen-Stadträte“, dass man die JU offenkundig nicht belächelt, sondern vielmehr als junge kommunalpolitische Kraft ernst nimmt. Was die JU sagt, das fällt mittlerweile ins Gewicht und damit meine ich eben nicht nur das positive Gewicht als Impulsgeber innerhalb der CSU, sondern eben auch das Gewicht, das dann den anderen Fraktionen augenscheinlich felsenfest auf den Füßen liegt. Ja die Zeiten in denen man die Ansicht der CSU schnell als Unsinn abhandelte und Dinge schnell verabschiedete sind vorbei.

Diese Tage sind schon gezählt, seit die rote Fraktion spüren musste, dass man nicht nur ihre Bürgermeisterkandidaten wählen kann. Ja man glaub es kaum, auch die Schwarzen können in Maxhütte Bürgermeister werden wie Dr. Susanne Plank bewiesen hat. Damit haben es die Damen und Herren Stadträte also in den letzten Jahren trauigerweise zweifach schwieriger: Die aktive junge Truppe der CSU und eine charismatische sowie fähige CSU Bürgermeisterin. Trotzdem geht es im Stadtrat natürlich immer noch um ein gutes und faires Miteinander. Wenn alle an einem Strang für ein starkes Maxhütte-Haidhof ziehen können wir auch in Zukunft unsere Stadt erfolgreich nach vorne bringen! Das muss unser Ziel sein!

### Es grüßt grinsend und voller Satire die JU Maxhütte-Haidhof



## Maxhütter JUl er restaurieren Spielplatzgeräte

Es ist zwar schon lange her, dass die Maxhütter JUl er den Kinderschuhen entwachsen sind. Sie haben aber nicht vergessen, dass man sich auch als Erwachsener gerade für die Kinder einsetzen soll.

„Kinder lieben Schaukeln, Rutschen & Co und deshalb dürfen wir die Sicherheit unserer Spielplätze nicht vernachlässigen“, so sprach Matthias Meier, Vorsitzender der JU Maxhütte-Haidhof, als er Ende letzten Jahres eine Liste der Prüfungsergebnisse zur Sicherheit der Spielplätze im Stadtgebiet an 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank übergab.

Die JUl er prüften die Sicherheit der Kinder auf Spielplätzen, schauten, ob es gefährliche Kanten oder hervorstehende Nägel gab. Man machte sich über eine ausreichende Begrenzung zu Straßen und Gewässern Gedanken oder ob sich Kinder beim Spielen eventuell an Kordeln einhängen können. All diese Informationen wurden gesammelt und tabellarisch zusammengefasst. Damals versprachen die jungen Frauen und Männer das Reibepapier und den Pinsel in die Hand zu nehmen und kräftig an der Verschönerung und Instandsetzung der verwitterten Spielgeräte mitzuhelfen.

Nun hielten Matthias Meier und Christian Birk Wort und halfen bei der Auffrischung von hölzernen und eisernen Spielgeräten am Maxhütter Bauhof kräftig mit.

„Unser städtischer Bauhof leistet enorm viel. Wir können hier einmal mitbekommen, was alleine die halbjährliche Instandsetzung der Spielplätze Zeit, Arbeitskraft und auch Geld kostet“, so Matthias Meier, 1. Vorsitzender der JU Maxhütte-Haidhof.

1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank bedankte sich für das ehrenamtliche Engagement. „Ich bin erfreut, dass wir diese Unterstützung erhalten. Unsere Spielplätze werden stark beansprucht und müssen durch die Witterung regelmäßig überprüft, gereinigt und erneuert werden“, so Dr. Plank.

Den ganzen Tag wurden Hütten gestrichen, Spielgeräte abgeschliffen und neu lackiert, die Sandkisten zusammen geschraubt und kaputte Geräte repariert oder gleich ganz abgerissen.

Eine tolle Aktion!

#### **Gut zu wissen:**

**Die Stadt Maxhütte-Haidhof betreut ihre 18 Kinderspielplätze:**

- Wöchentliche Sichtkontrolle mit Müllentfernung
- Monatliche Funktionskontrolle mit Geräteprüfung
- Jährliche TÜV-Prüfung eines unabhängigen Gutachters mit Prüfbericht
- Die Stadt Maxhütte-Haidhof besitzt mit Andreas Krenn und Klaus Weiß zwei geprüfte Sachkundige für Spielplätze der Bayerischen Verwaltungsschule



Das Bild zeigt von links Maler Erwin Birzer, 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank, JU-Vorsitzender Matthias Meier, Bauhofvorarbeiter Roland Gollwitzer und Christian Birk von der JU Maxhütte-Haidhof.

## Dämmerschoppen der JU Maxhütte gut besucht



Die Junge Union Maxhütte-Haidhof veranstaltete erstmals ein gemütliches Beisammensein gemeinsam mit CSU und FU im Rahmen eines Dämmerschoppens. Im Irish-Pub in Maxhütte-Haidhof, welches extra seine Pforten für die Jungpolitiker öffnete, kam man zusammen, um bei einem kühlen Bier und ausgelassener Stimmung über Themen aus der Kommunalpolitik oder aber auch über Privates zu plaudern. Zur Freude der JÜler waren auch Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank, CSU Orts-Chef Josef Stadlbauer, zu später Stund' JU Kreisvorsitzende Bettina Lohbauer, FU Ortsvorsitzende Christine Winklbauer sowie die CSU Stadträte Manfred Strebl und Fabian Biersack gekommen, um mit dem Parteinachwuchs ins Gespräch zu kommen. Dr. Plank schilderte mit viel Humor und Begeisterung ihren Alltag als Bürgermeisterin: „Manchmal muss man einfach einen kühlen Kopf bewahren können.“ Josef Stadlbauer gewährte Einblicke in seine CSU Laufbahn und erzählte von Wahlkämpfen, die er mit der CSU in Maxhütte-Haidhof geführt hat, als einige der Anwesenden noch nicht einmal geboren waren.

„Ich betone immer wieder gerne, wie gut es bei uns in der Unionsfamilie funktioniert. Wir von der JU profitieren von der Erfahrung der Älteren und diese von den Impulsen und neuen Ideen, die die Jungen einbringen.“, erklärte Matthias Meier, JU Ortsvorsitzender.

„Wenn man sich gegenseitig so gut unterstützt ist man einfach am erfolgreichsten.“, so stv. JU Ortsvorsitzender Christian Birk ergänzend. „Ich bin schon stolz auf unsere Nachwuchspolitiker. Die Zusammenarbeit klappt bei uns bestens.“, freute sich Stadlbauer.

Insgesamt sieht Meier, der gerade das 40. Mitglied im JU Ortsverband aufnehmen konnte, für die JU in Maxhütte-Haidhof eine goldene Zukunft. „Das Ziel ist klar: Wir werden uns weiterhin für eine lebendige und in die Zukunft gerichtete Politik stark machen, um gemeinsam mit dem CSU-Ortsverband und der Bürgermeisterin unsere Stadt nach vorne zu bringen. Auch ein Gegenwind, wie jüngst die Entscheidung bezüglich der Babyprämie, wird uns nicht von unserem Kurs abbringen.“, so Meier abschließend.

*Auf dem Foto zu sehen v.l.: Stadtrat Manfred Strebl, CSU Ortsvorsitzender Josef Stadlbauer, JU Ortsvorsitzender Matthias Meier, Mitglied Julian Biersack, Stv. JU Ortsvorsitzender Christian Birk, Mitglied Verena Popp, Mitglied Johannes Sperl (nicht zu sehen), Stadtrat Fabian Biersack, Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank, FU Ortsvorsitzende Christine Winklbauer*

## Die JU Maxhütte-Haidhof ist wichtig für Maxhütte, weil...

Wir haben nachgefragt, wieso man die JU in Maxhütte-Haidhof als politische Nachwuchsorganisation schätzt.

### Dr. Susanne Plank, 1. Bürgermeisterin in Maxhütte-Haidhof



*„...sie uns den Blick der Jugend über ihre Vorstellungen von der Zukunft vermittelt. Die JU zeigt, dass junge Menschen konstruktiv und ideenreich mitdiskutieren – und dass Politik auch Spaß machen kann!“*

### Josef Stadlbauer, CSU Ortsvorsitzender und 3. Bürgermeister in Maxhütte-Haidhof



*„... weil es für mich ein tolles Gefühl ist, trotz des Altersunterschieds und unterschiedlicher Lebensinteressen mit der JU gemeinsam etwas gestalten zu können. Das, was wir an Erfahrung einbringen, wird von der JU ergänzt durch jugendliche Frische, gesunde Unbekümmertheit und enormen Fleiß. Ich freu mich darauf...“*

## JU Maxhütte-Haidhof begrüßt 40. Mitglied



Für einen besonderen Anlass zur Freude innerhalb des Maxhütter Politiknachwuchses sorgte die Begrüßung des nunmehr 40. Mitglieds. Johannes Sperl (17 Jahre, Pirkensee) wurde von JU Ortsvorsitzendem Matthias Meier mit einem kleinen Präsent im JU Ortsverband herzlich willkommen geheißen. Im Namen der Unionsfamilie waren auch CSU Ortsvorsitzender Josef Stadlbauer und Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank gekommen, um das neuste Mitglied der CSU Nachwuchsorganisation begrüßen zu können.

„Ich war schon sehr erstaunt, als ich in der Einladung las, dass die JU nun schon 40 Mitglieder hat.“, äußerte Dr. Plank. „Letztes Jahr haben sie ihr 30. Mitglied begrüßt und jetzt schon das 40. Unsere junge Truppe wächst stetig.“, freute sich Stadlbauer. Auch Matthias Meier konnte sich ein stolzes Grinsen nicht verkneifen. „Auf ein Jahr 10 neue Mitglieder. Das muss man uns erst mal nachmachen.“, bemerkte er. Gemeinsam wollen sich die nun 40 Maxhütter JÜler weiterhin für ein starkes und familienfreundliches Maxhütte-Haidhof einsetzen. Man lasse sich von einzelnen Rückschlägen nicht davon abhalten sich aktiv in das kommunalpolitische Geschehen einzumischen und für Vorschläge aus Reihen der JU einzutreten, waren sich die JÜler einig.

Auf dem Foto v.l.: CSU Ortsvorsitzender Josef Stadlbauer, Neumitglied Johannes Sperl, JU Ortsvorsitzender Matthias Meier, Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank

## Politische Gipfel erklimmen

Nicht nur viel Spaß sondern auch viel Fleiß hatten die Maxhütter JÜler bei ihrer „JU Hüttengaudi“ im Schlepptau, als sie am vergangenen Wochenende nach Österreich aufgebrochen waren. Bei ihrem Hüttenwochenende am Kaunerberg war das Ziel der Nachwuchspolitiker neben Geselligkeit und Spaß die Weichen für ihre politische Arbeit in den nächsten beiden Jahre zu stellen. Dabei entwickelte man in lockerer Atmosphäre Ideen für zukünftige Aktionen und Projekte und machte sich Gedanken über kommunalpolitische Themen die im Sinne der JU besetzt werden können. „Nur mitgliederstark und jung sein allein qualifiziert einen noch nicht. Wenn wir unsere Stadt voranbringen wollen müssen wir auch thematisch bestens aufgestellt sein!“, bemerkte JU Ortsvorsitzender Matthias Meier selbstkritisch. Dabei werde die JU Maxhütte-Haidhof auch weiterhin die schon aufgegriffenen Themen im Auge behalten. Hierzu gehöre die Förderung junger Familien und die Verbesserung des Wirtschaftsstandortes Maxhütte-Haidhof. Bereits in der Vergangenheit habe die JU für Impulse gesorgt, wie zum Beispiel mit ihrer Forderung eine Babyprämie in Maxhütte-Haidhof einzuführen, und wolle es auch weiter tun, so Meier in einer Pressemitteilung. Besonders stolz sind die Jungpolitiker auf ihr am Hüttenwochenende erarbeitetes und

verabschiedetes Grundsatzpapier „Stärkung des ländlichen Raumes – Demographischem Wandel richtig begegnen“. Darin seien die Leitlinien der JU Maxhütte-Haidhof zu diesen Themen zugeschnitten auf Maxhütte-Haidhof beschrieben.

„Wir haben uns an unserem Hüttenwochenende einen Fahrplan für die nächsten beiden Jahre erarbeitet.“, so Stv. JU Ortsvorsitzender Christian Birk. Natürlich sei dieser Fahrplan noch nicht abschließend und vollkommen, vielmehr müsse man ihn als Grundgerüst betrachten auf das weiterhin aufgebaut werden kann, so Birk weiter.

Die JU habe nun den Grundstein gelegt, um die Vorbereitungen auf den Wahlkampf bestens vorantreiben zu können und wenn man derart konsequent weiterarbeite, könne man sich auf einen erfolgreichen Wahlkampf Hand in Hand mit der CSU freuen, so Meier. Fehlen durfte bei ihrem Hüttenwochenende natürlich auch eine Wanderung nicht. Am Samstag nachmittag machten sich die JÜler auf den Weg zu einem Aufstieg, um das Tal auch von noch weiter oben überblicken zu können. „Wenn wir politisch Gipfel erklimmen wollen, dürfen wir vor den echten auch nicht zurückschrecken.“, bemerkte JU Chef Meier schmunzelnd.



## CSU setzt auf Zusammenwirken von jungen Impulsen und Altbewährtem

"Man kann nicht früh genug anfangen". Mit diesen Worten eröffnete CSU Ortsvorsitzender Josef Stadlbauer eine Veranstaltung mit dem Thema "Junger Wahlkampf". JU-Vorsitzender Matthias Meier hatte dazu den stellv. JU-Landesvorsitzenden Oliver Schulte aus Schweinfurt nach Maxhütte-Haidhof eingeladen. Schulte stellte anhand des Wahlkampfes 2008 in Schweinfurt sehr anschaulich und überzeugend dar, wie Alt und Jung in einer Partei erfolgreich zusammenarbeiten können, ohne dass es zur Generationen-Kollision kommt.

Ortsvorsitzender Josef Stadlbauer stellte nach dem informativen Referat fest, dass " wir in Maxhütte in puncto Zusammenarbeit mit unserer aktiven JU-Truppe schon sehr weit sind, aber einiges aus dem Gehörten noch beherzigen können, um noch enger zusammenzurücken und noch erfolgreicher zu sein. Wir sind jetzt schon gut, aber gut sein allein reicht nicht. Es gilt trotzdem die bekannte Weisheit ' Ohne Fleiß kein Preis". Auch Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank war sehr angetan von den Aussagen Schultes und war sich sicher, dass " wir durch den engen Zusammenhalt in der Maxhütter CSU-Familie bereits den Grundstock dafür haben, um das in die Tat umsetzen zu können, was uns Herr Schulte heute mit seinem Vortrag auf den Weg gegeben hat".

Der Referent stellte abschließend fest, dass er die gute Stimmung in der Maxhütter CSU-Familie als Außenstehender förmlich spüren konnte und fasste schmunzelnd zusammen: "Schweinfurt war von jeher eine SPD regierte Stadt. Dann haben wir die Oberbürgermeisterwahl gewonnen, hatten aber keine Mehrheit. In der Wahl darauf hatten wir dann beides, die Oberbürgermeisterin und die Mehrheit. Wer weiß, vielleicht klappt das woanders auch.....".

## CSU ist am Zug

Mit einem Infostand informierten die Maxhütter CSU, die FU und die JU über die Zukunft des Maxhütter Bahnhofs und des Umgriffs um den Bahnhof. Zahlreiche aktive Mitglieder hatten sich am Montag, 16.07.2012 bereits kurz nach 6 Uhr am Bahnhof eingefunden, um für ca. 3 Stunden im Beisein der Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank und MdB Karl Holmeier mit den Bahnreisenden ins Gespräch zu kommen. Jeder, der wollte, bekam eine Breze und einen Kaffee mit auf die Reise. Mehr als 300 Brezn und einige Kannen Kaffee fanden ihre Abnehmer. Derzeitiger Sachstand zum Bahnhof Maxhütte-Haidhof: Das Bahnhofsgebäude wurde zunächst von der Deutschen Bahn an einen privaten Investor verkauft, der das Gebäude jedoch längere Zeit ungenutzt stehen ließ. Deshalb hat es die Stadt MH von diesem Investor erworben, um es einer geeigneten und sinnvollen Nutzung zuzuführen. Im Moment wird ein Konzept hierfür erstellt, wie der Bahnhof genutzt und gestaltet werden kann. Vor kurzem wurde Richtung Fußgänger-/Fahrradbrücke ein weiteres Grundstück von der Bahn erworben, und die dort noch vorhandenen alten Garagen wurden abgerissen. Damit sind schon jetzt deutlich mehr Parkplätze entstanden, die auch entsprechend ausgebaut werden. Die Vergabe für den Ausbau der Bahnhofstraße ist bereits erfolgt, und wenn dann die Bahn den behindertengerechten Zugang zu den Bahnsteigen in Angriff nimmt (hierzu stehen im Bundeshaushalt über 900.000 € bereit ), entsteht dort in absehbarer Zeit ein sehr gefälliges Ensemble.



# UNSERE VORSTANDSCHAFT 2011/2012



v.l.: JU Kreisvorsitzende Bettina Lohbauer, Beisitzer Xaver Plank, Beisitzer Christoph Spörl, Stv. Ortsvorsitzender Christian Birk, Beisitzer Bastian Assmann, Schatzmeister Julian Biersack, Beisitzer Fabian Biersack, Ortsvorsitzender Matthias Meier, Beisitzer Maximilian Koller, Schriftführerin Ramona Plank, Martin Popp, Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank, es fehlt: Beisitzerin Verena Popp

Mit freundlicher Unterstützung von:

**WOLFGANG GRAF**  
GÖGGLBACHER RING 19  
92421 SCHWANDORF

WWW.RETOUCHED-DESIGN.DE  
INFO@RETOUCHED-DESIGN.DE  
TEL. 0151 40 43 10 73

- INTERNETAUFTRITTE
- TEXTILDRUCK
- AUTOBESCHRIFTUNG
- WERBEARTIKEL
- AUFTRAGSFOTOGRAFIE
- FLYER & PLAKATE
- ROLL-UP

**Retouched** Design & Print

*Die Unionsfamilie  
in Maxhütte-Haidhof wünscht  
Ihnen frohe und gesegnete Weihnachten!*

